

Motion Fraktion SP (Gisela Vollmer, SP): Nutzung und Gestaltung der Achse Bundesplatz-Waisenhausplatz

Seit vielen Jahren tut sich die Stadt mit einer der wichtigsten Stadtachsen, respektive Stadtplätzen schwer. Nach einem politischen Konsens (Verkehrskompromiss u.a.) in den achtziger und neunziger Jahren konnten mit dem Ausbau der Metro- und Casinoparkings als Kompensation für die Freihaltung der Plätze von parkierenden Autos, zumindest die Neugestaltung des Bundesplatz realisiert und auch die Ausgestaltung der Achse Bärenplatz-Waisenhausplatz angegangen werden. Verschiedene überwiesene Vorstösse im Stadtrat, aber auch angenommene Initiativbegehren zielten parteiübergreifend auf eine rasche Umsetzung der seinerzeitigen Versprechungen zugunsten einer Nutzung vor allem für FussgängerInnen und eine Zurverfügungstellung der Flächen für vielfältige öffentliche Nutzungen.

Projektierungskredite, Wettbewerbe und Tiefbauvorlagen gaben sich in der Folge sozusagen die Hand, ohne dass die eigentliche Umsetzung realisiert wurde. Umso mehr nehmen kritische Stimmen mit Recht zu, welche die gegenwärtige Bewilligungspraxis für rein kommerzielle Anlässe auf den Plätzen in Frage stellen.

Vor diesem Hintergrund ist es angezeigt, dass der Gemeinderat dem Stadtrat endlich die – weitgehend sogar vorhandenen – baulichen Anpassungsprojekte, verbunden mit einem offenen aber dennoch klaren Nutzungskonzept zugunsten eines vielfältigen öffentlichen Raumes unterbreitet.

Der Gemeinderat wird aufgefordert dem Stadtrat eine entsprechend Vorlage zu unterbreiten, welche

- a) das seinerzeitige Konzept des Wettbewerbsgewinners einer aktuellen Evaluation unterzieht
- b) die nötigen Kredite für die Umsetzung der Grundidee einer durchgehenden Achse Bundesplatz-Waisenhaus als öffentlicher, attraktiver Raum sicherstellt
- c) eine nicht nur auf Eventkultur ausgerichtete öffentliche Nutzungsvorstellung beinhaltet.

Bern, 27. November 2014

Erstunterzeichnende: Gisela Vollmer

Mitunterzeichnende: Benno Frauchiger, Lena Sorg, Bettina Stüssi, Hasim Sönmez, Halua Pinto de Magalhães, Fuat Köçer, Rithy Chheng, Katharina Altas, Yasemin Cevik, Nadja Kehrli-Feldmann

Antwort des Gemeinderats

Zur Umgestaltung des Bären- und des Waisenhausplatzes existiert seit dem Jahr 1990 das Gestaltungskonzept „ohne Kennwort“ des Architektenteams Stöckli/Kienast/Köppel. Das Konzept ging als Sieger aus einem Studienauftrag hervor, den die Stadt Bern nach Annahme der Volksinitiative „I läbti gärn im Härz vo Bärn“ im Jahr 1988 durchführte. 1994 bewilligte der Stadtrat den entsprechenden Projektierungskredit. Anschliessend wurde das Bauprojekt erarbeitet.

Zu einem Antrag für den Ausführungskredit, der auf 15 Mio. Franken veranschlagt wurde, kam es jedoch nicht: 2001 beschloss der Gemeinderat, die grossen Bauvorhaben in der Berner Innenstadt aus finanziellen Gründen zu priorisieren.

Neben der genehmigten Volksinitiative ist die 1998 erheblich erklärte Motion Silvia Aepli (GFL) pendent. Diese verlangt, dem Stadtrat sei ein Ausführungskredit zur Umgestaltung des Waisenhausplatzes und des Bärenplatzes zuhanden der Gemeinde vorzulegen. Die Frist zur Erfüllung dieser Motion wurde mehrmals verlängert, zuletzt bis Ende 2015 (SRB 328 vom 5. Juli 2012).

Ein grosses Problem ist heute der bauliche Zustand der beiden Plätze. Die Entwässerungseinrichtungen und die Beläge des Bären- und Waisenhausplatzes sind in kritischem Zustand. Die Aufwendungen für den betrieblichen Unterhalt steigen stetig an.

Aufgrund der skizzierten Ausgangslage unterstützt der Gemeinderat die Anliegen der Motionärinnen und Motionäre. An seiner Sitzung vom 21. Januar 2015 hat er einen Vorgehensvorschlag und einen Kredit für die Erarbeitung eines Vorprojekts zuhanden des Stadtrats verabschiedet. Der Projektierungskredit von Fr. 250 000.00 soll ermöglichen, dass unter Berücksichtigung der neuen Rahmenbedingungen das Bauprojekt „ohne Kennwort“ geprüft und neu beurteilt wird. Anschliessend wird das Bauprojekt aus dem Jahr 2000 unter Einbezug der neuen Erkenntnisse auf Stufe Vorprojekt gebracht. Dabei sollen im Rahmen eines Nutzungskonzepts auch Fragen zur Nutzung des Waisenhausplatzes behandelt werden. Falls der Stadtrat dem vorgeschlagenen Vorgehen zustimmt, könnten die Stimmberechtigten voraussichtlich im Jahr 2018 über den Ausführungskredit befinden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion erheblich zu erklären.

Bern, 6. Mai 2015

Der Gemeinderat